

Lampertheimer Zeitung vom 04.10.2004

"Schadstofffahne hat sich verlagert"

Altlasten-Sanierungsgesellschaft will eventuell zwei weitere Sickerbrunnen im Wald anlegen

NEUSCHLOSS Die Altlasten-Sanierungsgesellschaft HIM ASG möchte die Möglichkeit haben, weitere Sickerbrunnen im Wald anzulegen - der Neuschlösser Ortsbeirat hat dies in seiner jüngsten Sitzung zur Kenntnis genommen. Die Sickerbrunnen sind offenbar die Schwachstelle des Grundwasserreinigungssystems. Es gibt immer wieder Kalkausfällungen, die die Aufnahmekapazität der Brunnen mindern. Das in der Grundwasser-Sanierungsanlage aufbereitete Nass wird hier wieder in die Erde geleitet. Laut einer Verwaltungsmitteilung hat sich durch das Abpumpen des belasteten Grundwassers die Schadstofffahne geringfügig nach Norden verlagert. Daraus ergebe sich, die Entnahme- und Versickerungsvorgänge zu optimieren. Um der Kalkausfällung und der Schadstoffverlagerung zu begegnen, will die Sanierungsgesellschaft HIM eventuell zwei weitere Sickerbrunnen im Wald errichten. "Wir brauchen diese Genehmigung für den Notfall", meinte Ulrich Urban, Projektleiter der Altlastensanierung, im Neuschlösser Ortsbeirat.

Erster Stadtrat Dr. Ulrich Vonderheid informierte das kommunalpolitische Gremium darüber, dass die Bushaltestelle Ulmenweg in den Herbstferien verlegt wird. Mitte des Monats sollen auch die Bauarbeiten für Kleinspielfelder in mehreren Neuschlösser Stichstraßen beginnen. Das sei nicht früher möglich gewesen, weil die städtischen Mitarbeiter viel zu tun hatten - zum Beispiel im Rahmen von "Unsere Stadt blüht auf".